

Factsheet Iran

Stand: Oktober 2022

1 Facts & Figures



Karte: [CIA](#), 2016.

Bevölkerung. Rund 86.8 Millionen ([Schätzung 2022](#)).

Ethnien. Persisch, Aserisch, Kurdisch, Lur, Belutschisch, Arabisch, Turkmenisch und [türkische Stämme](#).

Religionen. Islam (offiziell) 99,6% (Schia 90-95%, Sunnismus 5-10%), andere (einschliesslich Zoroastrismus, Judentum und Christentum) 0,3%, nicht spezifiziert 0.2% ([Schätzung 2016](#)).

Theokratische Republik. Staatschef: Oberster Führer Ali Hoseini-KHAMENEI (seit 4. Juni 1989). Gewählter Präsident Ebrahim Raisi (seit 18. Juni 2021). Der Oberste Führer wird von der Expertenversammlung [auf Lebenszeit](#) ernannt; der Präsident wird direkt mit absoluter Mehrheit in zwei Wahlgängen für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt.

2 Risikoprofile

- **Regierungskritische Personen**, Teilnehmende an regierungskritischen Demonstrationen, Personen, die sich im [Internet regierungskritisch](#) äussern, [Umweltaktivist*innen](#).
- **Menschenrechtsaktivist*innen und kritische Medienschaffende** riskieren, festgenommen, inhaftiert und mit unfairen Prozessen verfolgt zu werden.
- **Politisch aktive Kurd*innen**, [Kurdische Personen](#), welche verdächtigt werden, politisch aktiv zu sein oder die Unabhängigkeit Kurdistans zu unterstützen. Aktivitäten in Zusammenhang mit kurdischen politischen Parteien (z.B. KDPI, KDP-I und weitere).
- **Personen mit Verbindungen zu den Volksmudschahedin (PMOI)**.
- **Religiöse Minderheiten**, [Konvertierte](#) (von Islam zu Christentum); Bahai, Derwische und Atheist*innen.
- **Frauen** (Verbrechen im Namen der Ehre, häusliche Gewalt, Zwangsheirat, aussereheliche Beziehung, Verstösse gegen die «Sittengesetze»).
- **LGBTIQ**, gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen können mit dem Tod, Auspeitschen oder einer geringeren Strafe bestraft werden.

3 Jüngste Entwicklungen

Gesetz zur Einschränkung des Internetzugangs. Im Juli 2021 beschleunigte das Parlament die Vorbereitungen für ein Gesetz, das den [Internetzugang einschränken](#) soll und [die Herstellung und Verbreitung von Werkzeugen \(VPN\)](#) zur Umgehung der Internet-Zensur unter Strafe stellen sowie die Überwachung verschärfen würde. Das Gesetz wurde im [Februar 2022 ratifiziert](#), aber bisher noch nicht verabschiedet. Trotzdem werden [Teile des Gesetzes laut Beobachtern bereits implementiert](#).

Unverhältnismässige Gewalt gegen Protestierende bereits vor den landesweiten Protesten im Herbst 2022. Die Sicherheitskräfte setzten bereits vor den landesweiten Protesten im Herbst 2022 Gewalt ein, darunter auch scharfe Munition und Vogelschrot, um meist friedliche Proteste zu unterdrücken. Im Juli 2021 wurden bei Protesten gegen Wasserknappheit in den Provinzen Khuzestan und Lorestan [mindestens 11 Menschen erschossen](#) und zahlreiche verletzt. Am 26. November 2021 feuerten die Sicherheitskräfte Schrotkugeln ab, um [Proteste gegen Wassermiswirtschaft in Isfahan](#) zu zerstreuen, was dazu führte, dass zahlreiche Menschen, darunter Kinder, erblindeten oder andere schwere Augenverletzungen erlitten. Im [Mai 2022 wurden Proteste](#) gegen steigende Nahrungsmittelpreise in den Provinzen Khuzestan, Charmahal und Bakhtiari gewaltsam unterdrückt. Die Behörden haben [zwischen Juli 2021 und Juli 2022 über 200 Personen](#) im Zusammenhang mit friedlichen Demonstrationen festgenommen, darunter auch Kinder.

Verschärfung der Durchsetzung der islamischen Kleiderordnung (Hidschab) im Jahr 2022. Unter Präsident Raisi haben die iranische Behörden im Jahr 2022 ihr [Vorgehen](#) zur Durchsetzung des Schleiertragens der Frauen [verschärft](#). Im Juli 2022 [wies Raisi alle staatlichen Stellen](#) an, das entsprechende «Gesetz über Keuschheit und Hidschab» strikt umzusetzen. Mehrere Frauen, die friedlich gegen diese Gesetze protestiert hatten, wurden [2022 inhaftiert](#).

Landesweite Proteste im Herbst 2022 nach Tötung einer jungen Frau. Hunderte von extralegalen Tötungen und Gewalt. Auslöser der landesweiten Proteste im Herbst 2022 war die Empörung über den [Tod der 22-jährigen Mahsa Amini am 16. September 2022](#), nachdem sie von der «Sittenpolizei» verhaftet worden war, weil sie ihren Schleier nicht korrekt getragen haben soll. Allerdings weitete sich der Fokus der Proteste schnell auf umfassendere Kritik am politischen Establishment aus. Die Sicherheitskräfte reagierten mit [unverhältnismässiger Gewalt, extralegalen Tötungen, Misshandlungen und Folter](#) auf die mehrheitlich friedlichen Proteste. Insgesamt wird von mehreren [Hundertern](#) durch Sicherheitskräfte [getöteten Menschen](#) – darunter [Kinder](#) und [Frauen](#) – ausgegangen. Allein am 30. September 2022, dem [«blutigen Freitag»](#), sollen [mindestens 66](#) bis [96](#) Menschen bei einem Protest in Zahedan durch Sicherheitskräfte getötet worden sein.

Vorgehen gegen kritische Aktivist*innen, Menschenrechtsverteidiger*innen und Journalist*innen. Seit dem 16. September 2022 wurden [Hunderte von Aktivist*innen, Journalist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen](#) ausserhalb der Proteste festgenommen. [Rund 40 Medienschaffende](#) wurden so seit Beginn der Proteste festgenommen. Davon betroffen sind [bekannte Moderator*innen in Teheran](#) genauso wie [unbekannte Blogger*innen](#) in der Provinz.

Hinrichtungen. Der Iran ist nach wie vor einer der [führenden Vollstrecker der Todesstrafe](#). Im Jahr 2021 hatte der Iran [mindestens 310 Menschen hingerichtet](#). Die Todesstrafe wird als [Mittel der Unterdrückung](#) gegen Protestierende, Dissident*innen und ethnische Minderheiten eingesetzt.

4 Praxis Schweizer Behörden

Zahlen des SEM für 2022. Anerkennungsquote ([Januar bis September 2022](#)) 22,7%; Schutzquote 51,7% (Positiv + VA). Anerkennungsquote 2021: 20.6%; Schutzquote 43%.